



Potsdam, den 11. Juli 2000

G u t a c h t e n

für das Wappen des Amtes Peitz, Landkreis Spree-Neiße

Gegenüber dem eingereichten Entwurf für das Wappen des Amtes Peitz bestehen seitens des Brandenburgischen Landeshauptarchivs weder in heraldischer noch in historischer Hinsicht Bedenken.

Wappenbeschreibung (Blasonierung): Von Grün und Blau durch eine gezinnte schwarze Bogenbrücke, belegt mit drei goldenen Dornenfäden, geteilt; oben wachsend eine goldene Linde mit elf Blättern, unten ein goldener Karpfen.

Erläuterung: Das von Uwe Reipert, Waldstedt, gestaltete Wappen vereinigt verschiedene Motive, die Anzahl, Landesnatur, Geschichte und Erwerbsleben der amtsangehörigen Gemeinden symbolisieren sollen. Die Linde verweist als Symbol der Domowina auf die sorbische Traditionspflege und durch die Anzahl ihrer Blätter auf elf im Amt zusammengeschlossene Orte. Während die Dornenfäden in abstrakter Form Überlandleitungen assoziieren sollen und damit die prägende Bedeutung der Energiewirtschaft (Kohleabbau und Stromgewinnung) im Erwerbsleben versinnbildlichen, verweist der Karpfen auf die seit der frühen Neuzeit nachweisbare Bedeutung der Binnenfischerei und Fischzucht in Peitz und Umgebung. Die Brücke symbolisiert den Gewasserreichtum im Amtsgebiet und ist aus dem Ortsnamen verschiedener Gemeinden (Bären- und Heinersbrück) entlehnt.

Das Brandenburgische Landeshauptarchiv empfiehlt dem Ministerium des Innern die Genehmigung des Amtswappens von Peitz.

Dr. Neitmann
Direktor